

Mitteilungen

Facharztprüfung

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Pädiatrische Onkologie-Hämatologie zum Facharzttitel für Kinder- und Jugendmedizin

Ort: CHUV, Lausanne

Datum: Freitag, 26. November 2010, ganzer Tag

Anmeldefrist: 5. November 2010

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenztInnen → Facharztprüfungen

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW / Schweizerischer Nationalfonds SNF

Stipendien zur Teilnahme am nationalen MD-PhD-Programm

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) schreiben für das Jahr 2011 an allen medizinischen Fakultäten Stipendien zur Teilnahme am MD-PhD-Programm (Dr. med. und Dr. phil.) aus.

Diese Stipendien sollen es forschungsinteressierten Ärztinnen und Ärzten erlauben, ein zur Promotion führendes Zweitstudium an einer naturwissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren. Zudem kann ein PhD auch in den Bereichen Public Health (z.B. Epidemiologie, Biostatistik) und biomedizinische Ethik angestrebt werden.

Voraussetzung für eine finanzielle Unterstützung ist ein zum Zeitpunkt des Beitragsbeginns abgeschlossenes Studium der Human-, Zahn- oder Veterinärmedizin. Eine Vorauswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch die lokalen MD-PhD-Kommissionen; eine gesamtschweizerische Expertenkommission entscheidet endgültig.

Die jährlichen Beiträge in der Höhe von 60000 Franken können für die Dauer von max. 3 Jahren zugesprochen werden. Eingabetermin an die lokalen MD-PhD Kommissionen ist der 15. Dezember 2010. Frühestmöglicher Beitragsbeginn ist der Herbst 2011.

Weitere Informationen sowie die Bedingungen für eine Bewerbung sind abrufbar unter www.samw.ch → Forschung → MD-PhD-Programm.

Schweizerische Gesellschaft für Radiologie SGR-SSR

Posterpreis 2011

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses setzt die Schweizerische Gesellschaft für Radiologie SGR-SSR jährlich einen oder mehrere Posterpreise aus zur Auszeichnung eines auf dem Jahreskongress gezeigten wissenschaftlichen Posters. Der nächste Preis wird anlässlich des Jahreskongresses der SGR-SSR 2011 in Interlaken verliehen. Zugelassen zum Wettbewerb sind auf dem Jahreskongress gezeigte wissenschaftliche Poster aus dem Gebiet der diagnostischen oder interventionellen Radiologie.

Poster von habilitierten Erstautoren sowie Poster von Erstautoren, die Mitglieder des wissenschaftlichen Komitees, der Posterjury und des Vorstandes der SGR-SSR sind, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Anmeldung erfolgt elektronisch über die Website (www.radiologiekongress.ch).

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2010

Jubiläumspreis 2011

Zugelassen sind wissenschaftliche Originalarbeiten aus dem Gebiet der Radiologie (d.h. der diagnostischen und/oder interventionellen Radiologie bzw. deren Grundlagen und Subspezialitäten), die in der Schweiz entstanden sind und

- von einem Mitglied der SGR-SSR als Erstautor verfasst wurden,
- von einem Nichtmitglied verfasst wurden und in einem Institut entstanden sind, das von einem Mitglied der SGR-SSR geleitet wird,
- als Manuskript eingereicht werden oder seit der letzten Vergabe des Jubiläumspreises im Druck erschienen sind.

Arbeiten mit mehreren Verfassern geben im Falle der Prämierung nur Anrecht auf einen Preis und ein Diplom für den Erstautor. Arbeiten von habilitierten Erstautoren sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Vom gleichen Preisbewerber wird nur eine Arbeit angenommen.

Die Arbeiten müssen in fünf gedruckten Exemplaren bis zum 31. Dezember 2010 (Poststempel) an die Präsidentin der SGR-SSR, Prof. Dr. med. R. Kubik, Radiologisches Institut, Kantonsspital, 5404 Baden, abgesendet sein.

Hilfskasse für Schweizer Ärzte

Eingegangene Spenden

Vom 1. Juli bis 30. September 2010 sind 18 Spenden im Gesamtbetrag von 3473 Franken eingegangen.

Der Stiftungsrat der Hilfskasse für Schweizer Ärzte freut sich sehr, diese Gaben bekanntgeben zu dürfen und dankt allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich. Damit die Spenden in voller Höhe den Destinatären zukommen, haben wir uns entschlossen, für Spenden unter 500 Franken auf den Versand von persönlichen Dankschreiben zu verzichten. Wir hoffen sehr, dass diese Massnahme bei allen Spendern auf Verständnis stösst.

Der Kassier des Stiftungsrates

Kollegium für Hausarztmedizin KHM

In Zusammenarbeit mit SGAM, SGIM, SGP und FMP, unterstützt von BAG und FMH

Zur Erinnerung: 7. Nationaler Grippeimpftag am Freitag, 5. November 2010

Auch in diesem Jahr soll der Nationale Grippeimpftag als besonders sichtbarer Event in der Grippezeit die Notwendigkeit und den Sinn der Grippeimpfung in Erinnerung rufen. An diesem präventivmedizinischen Aktionstag vom Freitag, 5. November bieten deshalb die Hausärztinnen und Hausärzte allen Impfwilligen einen leichten Zugang zur Grippeimpfung ohne Anmeldung und mit minimalen Formalitäten zu einem Richtpreis von 25 Franken an.

Unter dem Motto «Gemeinsam gegen Grippe», werden zwei unterschiedliche Personengruppen angesprochen: diejenigen, deren gefestigte Impfgewohnheit weiterhin unterstützt werden soll, andererseits aber diejenigen Personen, die es für die Grippeimpfung zu motivieren gilt. Der Gripeschutz soll wesentlich dazu beitragen, die Übertragungsgefahr an Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko zu reduzieren helfen (vgl. Kasten).

Informationen und Materialien: Auf der Homepage des Kollegiums www.kollegium.ch finden Sie unter «Grippeimpftag» Dokumente für Patienten, Ärzteunterlagen, Hintergrundinformationen und wichtige Links. Ausserdem

können Sie sich als Hausarzt weiterhin unter dem Button «Anmeldung als Impfpraxis» (Homepage-Titelseite ganz unten) anmelden.

Aktueller Hinweis: Für die Grippesaison 2010/2011 wird es eine einzige Grippeimpfung mit einem trivalenten Grippeimpfstoff geben, der sowohl vor dem pandemischen Virenstamm A(H1N1) als auch vor zwei bisherigen saisonalen Virenstämmen (Subtyp H3N2 und Typ B) schützen wird.

Kontaktstellen und Adressen für mehr Infos: Kollegium für Hausarztmedizin KHM, www.kollegium.ch, Ursula Laubscher, Koordinatorin Grippeimpftag KHM, ursula.laubscher@kollegium.ch; Fabian Egli, Koordinator Grippeimpftag KHM, fabian.egli@kollegium.ch, Landhausweg 26, 3007 Bern, Tel. 031 370 06 70/72/74, Fax: 031 370 06 79.

Bundesamt für Gesundheit, www.grippe.admin.ch und www.gemeinsamgegengrippe.ch. Für Bestellungen von Informationsmaterial – Publikumsbroschüre (311.295.d), Broschüre für das Gesundheitspersonal (311.297.d), Wendeplakat A3 (311.298.d): BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, Fax: 031 325 50 58, verkauf.zivil@bbl.admin.ch.

Zielgruppen für Grippeimpfung «Gemeinsam gegen Grippe»

- Personen über 65 Jahre
- Frühgeborene ab 6 Monaten (für die ersten zwei Winter)
- Schwangere ab dem 4. Monat und bis 4 Wochen nach der Entbindung
- Personen mit chronischen Erkrankungen sowie Bewohner von Alters- und Pflegeheimen und Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- alle engen Kontakt- und Bezugspersonen (insb. Pflegepersonal, Familienangehörige und Säuglingsbetreuende)
- ferner aus epidemiologischen Gründen: exponierte Kontaktpersonen im Bereich Geflügelhaltung und Wildvögel

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft lehnt die Vorschläge zum zweiten Massnahmenpaket der 6. IVG-Revision klar ab. Je nach Grad der Invalidität müssten Anspruchsberechtigte massive Rentenkürzungen in Kauf nehmen. Das ist für die MS Gesellschaft inakzeptabel. Sie hofft auf eine Korrektur im Vernehmlassungsverfahren und im Parlament.

Die MS Gesellschaft ist der Auffassung, dass die unumgängliche Sanierung der IV-Finan-

zen nur durch ein ausgewogenes Massnahmenpaket erreicht werden darf, das neben Leistungskürzungen auch zusätzliche Einnahmen für die IV vorsieht. So wäre zum Beispiel auch eine Anpassung der Beiträge der Versicherten vertretbar. Dies ist letztmals vor 15 Jahren geschehen. Zumindest müssten die Schuldzinsen auch nach 2018 weiterhin vom Bund übernommen werden.

Swiss Resuscitation Council SRC

Neue Reanimationsrichtlinien 2010

Seit 18. Oktober 2010 sind die neuen Reanimationsrichtlinien des ILCOR (International Liaison Committee on Resuscitation) in Kraft. Der Swiss Resuscitation Council SRC ist für die Umsetzung dieser Richtlinien in der Schweiz zuständig. Die geänderten Algorithmen (BLS/AED für Erwachsene und Kinder) sind ab sofort unter www.resuscitation.ch einsehbar.

Pro Palliative Care

Drei von vier Menschen in der Schweiz möchten zu Hause sterben

Die meisten Menschen wünschen sich in der letzten Lebensphase eine bestmögliche Lebensqualität; 75 % möchten einmal zu Hause sterben können. Heute ist dies nur für 25 % möglich.

Mit ihrer «Nationalen Strategie Palliative Care 2010–2012» unterstreichen und würdigen Bund und Kantone die Bedeutung von Palliative Care als ganzheitliches Behandlungs- und Betreuungskonzept für schwerkranke Patientinnen und Patienten in ihrer letzten Lebensphase. Die Strategie zielt darauf, ein flächendeckendes Palliative Care-Angebot zu etablieren. Jeder, der auf Palliative Care angewiesen ist, soll diese Leistungen erhalten können.

Die Koalition *Pro Palliative Care* unterstützt die Nationale Strategie. Trotzdem wird die Koalition auf systemische Schwachstellen aufmerksam machen, die Palliative Care-Angebote gefährden.

Palliative Care fokussiert als ganzheitliches Konzept nicht nur auf die kranke und sterbende Person, sondern auch auf ihr soziales Umfeld. Damit der überwiegende Wunsch nach einem Sterben in der vertrauten heimischen Umgebung verwirklicht werden kann, bedarf es einer kontinuierlichen pflegerischen und ärztlichen Behandlung, Betreuung und Beratung. Fachkompetente und für die Auf-

gaben und Zielsetzungen von Palliative Care sensibilisierte Hausärztinnen, Hausärzte und Pflegende bilden dafür eine unverzichtbare Voraussetzung. Beide Berufsgruppen sind heute durch Nachwuchsprobleme herausgefordert: Die Schweiz steuert auf eine Lücke in der Grundversorgung zu.

Bis zum Jahr 2030 werden gemäss einer nationalen Studie 40% der für die Grundversorgung und für Palliative Care notwendigen Hausärzte fehlen. Die allfällige Streichung der Pauschale für Hausbesuche gefährdet die palliative Versorgung zu Hause. Ohne ärztliche Hausbesuche werden eine letzte Lebensphase zu Hause und das Sterben daheim praktisch unmöglich.

In der Spitex- und gemeindenahen Hilfe und Pflege fehlen dem Personal die nötigen fachlichen Kompetenzen in Palliative Care. Erschwerend hinzu tritt, dass die heutigen Abrechnungssysteme die Besonderheiten dieses Betreuungskonzeptes völlig unzureichend berücksichtigen.

Eine qualitativ hochstehende und sozial integrierte letzte Lebensphase in der vertrauten Lebenswelt ist möglich, wenn auf Palliative Care sensibilisierte ärztliche und pflegerische Grundversorger eng mit den Angehörigen und Freiwilligen zusammenarbeiten und ihre Dienste entsprechend abgerechnet werden können.

Die *Organisationen, die der Koalition angehören*, setzen sich aktiv für die Umsetzung der nationalen Strategie «Palliative Care 2010-2012» ein. Sie weisen mit Nachdruck darauf hin, dass *die Möglichkeit, daheim gepflegt zu werden und zu sterben nur durch genügend Hausärzte und pflegerisches Fachpersonal gewährleistet werden kann*. Sie rufen die Verantwortungsträger auf, der Versorgungssicherheit und insbesondere dem dafür notwendigen Personalbedarf grösste Aufmerksamkeit zu schenken und die hierfür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen!

Weitere Informationen unter www.palliative.ch

Folgende Organisationen gehören der Koalition *Pro Palliative Care* an: ALS-Vereinigung, Caritas Schweiz, Curaviva, Föderation der Schweizer Psychologen FSP, Hausärzte Schweiz, H+ Die Spitäler der Schweiz, Krebsliga Schweiz, Onkologiepflege Schweiz, palliative.ch, physioswiss, Spitex Verband Schweiz, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, Schweizerische Alzheimervereinigung, Schweizerische Bischofskonferenz Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie SFGG, Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin SGIM, Schweizerische Gesellschaft für Psychoonkologie, Schweizerischer Kinderspitex Verein, SPO Patientenschutz